



**Deutscher Alpenverein
Sektion Hamburg**

JAHRESBERICHT 1941/42



Jahresbericht 1941/42

Auch das Jahr 1941/42 stand wieder ganz im Banne des gewaltigen Ringens um Deutschlands Freiheit und Größe. Mit besonderem Stolz blicken wir auf die zahlreichen Mitglieder aus unseren Reihen, die in diesem Kampf in vorderster Front stehen. Wir versuchen nach Möglichkeit, die Verbindung mit ihnen aufrecht zu erhalten und ihnen durch Ueberfendung von Nachrichten und kleinen Spenden die Heimat nahe zu rücken. Hierzu bedürfen wir allerdings der Mithilfe der Angehörigen. Wir bitten erneut und dringend, uns von allen Einberufungen, ebenso von An-
schriften-Änderungen, Beförderungen und besonders von allen Auszeichnungen stets Nachricht zugehen zu lassen. Leider hat uns der Krieg schwere Verluste gebracht. 10 Mitglieder und 1 Jungmann fielen vor dem Feind oder starben im Heeresdienst:

Lt. Franz Aug. Hillemann, Major Dr. Heinrich Hoebel, Herbert Krull, Bätgermeister Krumbeck, Ltut. Dr. Ing. Kuhlenskampff, Walter Lienau, Dr. med. Friß Parow, Bruno Sahlmann, Arthur Schaefer, Amtsgerichtsrat Dr. Schulenburg und Jungmann Ulrich Krönig.

Mit stolzer Trauer gedenken wir ihrer, die alles für Deutschland opferten. Es wird nach dem Kriege unsere Aufgabe sein, ihnen ein würdiges Erinnerungsmal zu schaffen.

Außer ihnen betrauern wir unter unseren übrigen Mitgliedern folgende:

Otto Brandenburg, Dr. med. Gebrecke, Rob. M. Heyer, C. Al. Hille, Paul Kunath, Dir. Friedrich Lohß, Dr. Aldo Nolte, Justizrat Palm, Kapellmeister Dreffe Piccardi (Bergunfall), Walter Pries, Landger. Direktor Dr. Gottfried Rapp, Martin Sander (unser ältestes Mitglied), Frau Gertrud Strelbe.

Viele dieser Mitglieder sind Träger des 40- und 25-jährigen Edelweißes. Herr C. Al. Hille hat auch viele Jahre verdienstvoll als Rechnungsprüfer gewirkt. Sie alle werden nicht vergessen werden.

Neu eingetreten sind im Geschäftsjahr 1941/42 127 Damen und Herren, gestrichen 2 Ausländer, ausgetreten 19 Mitglieder, so daß nach Abzug des Abganges von 44 Personen die Sektion am 31. März 1942 1514 Mitglieder zählt, mithin im Jahre 1941/42 einen Zugang von 83 Mitgliedern aufweist.

Es ist höchst bemerkenswert, daß trotz des Krieges und der Ungunst der Verkehrsverhältnisse, die sich bei alpenfernen Sektionen doppelt auswirken, ein beträchtlicher Mitgliederzuwachs eingetreten ist; ein schöner Beweis für den Idealismus unserer Hamburger.

Das Silberne Edelweiß für 40jährige Mitgliedschaft konnte in diesem Jahre verliehen werden den Herren: Dr. Rich. Kayser, unserem früheren langjährigen Vorstandsmitglied, Heinrich Ravenborg, Dr. Albert Staelin und Hellmuth Stavenhagen.

Das Silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielt Fräulein Susse Nägel.

Von den Untergruppen ist folgendes mitzuteilen:

Die Leitung der Sektionswanderungen liegt in den Händen der Herren W. Helling als Leiter, Dr. W. Kollhoff (Schriftführer) und Kurt Uebe. Der Bericht folgt gesondert.

Auch die Bergsteigervereinigung, Leiter Herr Dr. Heidrich, Uebungswart Herr G. v. Hacht, gibt einen Jahresbericht, der zugleich die gemeinsam mit dem Hamburger Skiklub durchgeführten Körperschulungsabende für Sommer- und Winterbergsteigen umfaßt.

Die Plattgruppe, deren Leiterin Frau Scheurich ist, kann, da alle jungen Tänzer zum Heeresdienst einberufen sind, erst nach beendetem Krieg die Pflege der schönen alten Volkstänze wieder aufnehmen.

Die Lichtbildnergruppe leitet wie bisher Herr Richard Lehmann; Schriftführer ist Dr. Max Schmidt. Ferner ist noch Herr Wilhelm Krüger in die Leitung berufen. Der Jahresbericht folgt untenstehend. Die Lichtbildnergruppe betreut auch die reichhaltige Lichtbildersammlung unserer Sektion, die allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung steht.

Unsere umfangreiche Sektionsbibliothek erfreut sich mit 2900 Ausleihungen starker Inanspruchnahme. Es sind wieder eine große Anzahl neuer Bücher angeschafft worden, die alle weitverzweigten Gebiete der alpinen Literatur umfassen. Mitglieder, die das Hauptverzeichnis von 1932 oder den im letzten Jahre erschienenen Nachtrag über die Jahre 1932 bis 1940 noch nicht besitzen, können diese jederzeit kostenlos in der Geschäftsstelle erhalten. Ebenso werden dort gern Wünsche für weitere Anschaffungen entgegengenommen.

Die Vortragsstunden brachten uns eine Reihe schöner Lichtbildervorträge:

- | | | | |
|-----|-----|----|--|
| 21. | 4. | 41 | Prof. Dr. R. Th. Andersen-Freifing: „Sommer- und Winterbergfahrten in der Venediger- und Reichenspißgruppe“. |
| 12. | 5. | 41 | Dr. Hans Keller-Hamburg/Kiel: „Kletterfahrt im Wilden Kaiser“. |
| 16. | 6. | 41 | Dr. Werner Kollhoff-Hamburg: „Bergfahrten in der Venediger- und Ankogelgruppe“. |
| 20. | 10. | 41 | W. Micrisch-Bitterfeld: „Leuchtende und trübe Tage eines Bergsteigers. (Turer Hauptkamm — Kaiser — Wallis)“ |
| 17. | 11. | 41 | Dr. A. Kaufmann-Gießen: „Die Insel Kreta und ihre Berge“. |
| 19. | 1. | 42 | Frau Elly Haidinger-Fürböck-Linz/Donau: „Ueber Fels und Eis zum Gipfel“ |
| 16. | 2. | 42 | Piero Ghiglione-Turin: „Bergfahrten in Albanien und Zentralafrika.“ |
| 16. | 3. | 42 | W. Engehausen-Bremen: „Wander- u. Bergfahrten im Paganau und Oetztal“. |

Schöne Berge, Land und Leute unserer heimischen Bergwelt, wie auch ferne Gebirge zogen an unserem Auge vorüber. Auch zwei Mitglieder unserer Sektion gehörten dankenswerter Weise zu den Rednern. Ein größerer Teil der Vorträge wurde durch Farbblätter erläutert, die mit den reichen Farbentönen besonders gute Möglichkeiten naturgetreuer Wiedergabe der Gebirgslandschaften bieten.

Das Nachrichtenblatt der Sektion für die Mitglieder erschien — wenn auch durch die Papiereinsparung stark verkürzt — wie bisher jeden Monat mit Ausnahme der drei Sommermonate (Juli, August, September) und des Dezember, in dem kein Vortrag stattfand.

Das sonst im November alljährlich veranstaltete Alpenfest mußte ausfallen.

Das Verhältnis zu dem im Vorjahre gegen den begründeten Einspruch der alten Hamburger Sektionen entstandenen Zweig Hansaaten-Nordmark ist leider nicht erfreulicher geworden. Das jahrzehntelange frühere freundschaftliche Zusammenarbeiten aller Hamburger Alpenvereins-Zweige besteht bedauerlicherweise trotz unseres guten Willens nicht mehr.

Die alten herzlichen Beziehungen zum Hamburger Skiklub werden weiter gepflegt. Ueber den im vorigen Jahresbericht erwähnten Zusammenschluß konnte noch nicht entschieden werden. Die Gymnastikstunden finden gemeinsam statt, und die Skikameraden beteiligen sich auch als gern gesehene Gäste an unseren sonstigen Veranstaltungen.

Die geschlossene Mitgliederversammlung fand im Juni 1941 statt und brachte die Besprechung aller Sektionsbelange. Der Kassenbericht 1940/41 wurde auf Antrag der Kassenprüfer, der Herren Gerrens und Polizeirat Schäfel, genehmigt. Ebenso wurde der vorgelegte Voranschlag 1941/42 durch die Versammlung beschlossen. Die bereits seit zwei Jahren angekündigte Einführung einer neuen Einheitsjahung des NSRL bezw. DAV. ist noch nicht erfolgt. Dem Sektionsführer wurde deshalb die Durchführungsgenehmigung verlängert.

Eine Hauptversammlung des Alpenvereins fand in diesem Jahre wiederum nicht statt.

Die Sektionsführung setzte sich im Jahre 1941/42 zusammen aus den Herren:

Prof. Dr. Rud. Lütgens, Hbg. Poppensbüttel, Skagerrakring	Sektionsführer
Prof. Dr. Ad. Lindemann, Hbg. 13, Hartungstraße 15	stellv. Sektionsführer
Dr. G. Heidrich, Hbg. Altona, Marktstraße 41	Schriftführer
G. v. Hacht, Hbg. Wellingsbüttel, Rehmkoppel	Kassenwart
Hermann Schmidt, Hamburg 13, Brahmsallee 24, 3. Stock	stellv. Kassenwart
Baurat H. Paech, Hbg. Gr. Flottbek, Sohrhof	Hüttenwart f. d. Ramolhaus
Prof. D. Colberg, Weilheim/Oberb., Münchenerstr. 8	Hüttenw. f. d. Talunterkunft
Dr. Max Raabe, Hbg. Hochkamp, Kaiser Wilhelmstr. 10	Hüttenw. f. d. Hbg. Skihelm
Dr. Max Schmidt, Hamburg 20, Loehrsweg 11, 2. Stock	Jugendwart
Baurat Dr. Ing. Hans Neumann, Hbg. Volksd., Eulenkrugestr. 98	Beirats-Mitgl.
Wilhelm Jenuich, Hamburg 21, Leipzigerstraße 55	Beirats-Mitgl.

Soweit Herren des Beirats und der Ausschüsse im Wehr- oder Kriegsdienst stehen, werden sie durch die übrigen vertreten. Herr Professor Colberg hat trotz Verlegung seines Wohnsitzes dankenswerter Weise die Betreuung der während des ganzen Jahres z. T. durch Grenzbeamte belegten Talherberge weiter auf sich genommen.

Der Aeltestenrat bestand unverändert aus dem Sektionsführer, dem stellvertretenden Sektionsführer und den Herren: August Gerrens, W. Helling, Dr. W. Kollhoff, Dr. Maret + und Polizeirat Schäfel.

Der Aufnahme-Ausschuß blieb bestehen aus den Herren: Prof. Dr. Buttberg, Emil Homann, Dr. Kollhoff und Dr. Maret +.

Das Hinscheiden Dr. Marets kurz nach Ende des Geschäftsjahres hat beiden Ausschüssen ein stets arbeitsbereites, hochgeschätztes Mitglied entzogen. In den Aeltestenrat ist inzwischen Herr Dr. Dormann, in den Aufnahmeausschuß Herr Paul Greve berufen worden.

Die von der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer, die Herren August Gerrens und Polizeirat Schäfel, walteten auch im Jahre 1941/42 ihres Amtes und haben außer der Abschlußprüfung mehrfach Ueberprüfungen im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommen. Die Sektion ist ihnen für sachgemäße Ratsschlüsse in der Buch- und Kassenführung zu Dank verpflichtet.

Die Finanzlage der Sektion ist bei vorsichtigster Ausgabengestaltung unverändert sehr günstig. Die noch auf dem Skihelm stehende Hypothek ist im Einverständnis mit den Rechnungsprüfern zum 1. Oktober 1942 gekündigt, so daß dann unsere drei Hütten, die ohne jegliche Beihilfen erworben und ausgebaut wurden, schuldenfrei. Besitz der Sektion sind.

Die Hüttenberichte über das Ramolhaus, die Talunterkunft Zwißelstein und das neue Hamburger Skihelm auf der Schloßalm folgen anschließend.

Rückblickend können wir mit Stolz behaupten, daß die Kriegszeit trotz aller vorhandenen Schwierigkeiten das weitere Wachsen und Wirken der Sektion Hamburg nicht gehindert hat. Vertrauensvoll sehen wir einer Zukunft entgegen, die auch dem Deutschen Alpenverein und seinen Zweigen neue schöne Aufgaben stellen wird. Schon jetzt zeichnen sich Probleme, wie der zu erwartende Massenbesuch der Alpen, der zur Lenkung und Unterbringung große Anforderungen stellen wird, oder die Aufgabe der verstärkten Ausbildung der HJ-Bergfahrtengruppen, ab. Wir sind bereit!

Bergheil und Heil Hitler!
Dr. R. Lütgens, Sektionsführer.

Hüttenbericht über das Ramolhaus

für das Jahr 1941/42

Das Ramolhaus war im zweiten Kriegssommer vom Anfang Juli bis zum 26. September geöffnet. Der Besuch war während dieser Zeit außerordentlich rege und stieg auf 4215 Gäste gegenüber 2403 im vergangenen Jahr. Von diesen Gästen übernachteten 2711 gegenüber 1501 im Jahre 1940. Leider kann über die turistische Tätigkeit im Hüttengebiet nicht berichtet werden, weil das Hüttenbuch versehentlich bei Hütteneschluß nicht nach Obergurgl gebracht wurde.

Eine Besichtigung der Hütte durch den Hüttenwart oder durch einen der Herren aus dem Vorstand konnte leider nicht durchgeführt werden. Wir hörten aber von Herrn Prof. Colberg, der in Innsbruck tätig ist, daß ihm näher bekannte Herren sich sehr lobend über das Ramolhaus ausgesprochen und daß sie Essen, Zimmer, Bedienung und Ordnung im Hause als einwandfrei befunden hätten.

Der Hüttenwart war Anfang Februar 1942 in Obergurgl und konnte dort mit unserem Hüttenpächter, Herrn Angelus Scheiber, alle Einzelheiten über Instandhaltung und Bewirtschaftung der Hütte für den kommenden Sommer durchsprechen. Herr Scheiber wird mit zwei Fachleuten vom Bau- und Tischlerhandwerk bei Hütteneneröffnung das Ramolhaus genauestens daraufhin durchsehen, ob sich irgendwelche Mängel eingestellt haben, die zur Erhaltung der Hütte unter allen Umständen beseitigt werden müssen.

Paech, Hüttenwart.

Hüttenbericht über die Talhütte Zwieselstein

für das Jahr 1941/42

Der Besuch der Talhütte war im Sommer 1941 sehr gut. Sie wurde von 1614 Touristen besucht. Während des ganzen Jahres war die Hütte auch von durchschnittlich 10 Mann des Grenzzollwachtdienstes belegt, so daß die Sektion eine zusätzliche Einnahme buchen konnte. Allerdings müssen wir die erhöhten Unkosten für Reinigung, Waschen usw. absehen, und außerdem die z. B. nicht ersichtbare sehr viel stärkere Abnutzung von Hütte und Inventar berücksichtigen. Mit dem Grenzdienst ist vereinbart worden, daß außer Matratzenlagern einige Zimmer im Erdgeschoß für unsere Uebernachtungsgäste frei gehalten werden.

Die Hütte wurde im Sommer vom Hüttenwart gründlich überholt; soweit dies möglich war, wurden eine Anzahl Reparaturen ausgeführt, die Wasserleitung wieder in Ordnung gebracht, eine neue Fahnenstange wurde gesetzt. Auch der Hüttenwart vom Ramolhaus, Herr Paech, beschäftigte im Februar 1942 die Talherberge.

Während der Sommermonate hat Frau Hilber aus Innsbruck die Talherberge fürsorglich betreut. Für den kommenden Sommer steht sie leider nicht mehr zur Verfügung; jedoch ist als Ersatz Fräulein Holzer verpflichtet.

Colberg, Hüttenwart.

Bericht über das Hamburger Skiheim 1941/42

Seit dem 1. Juni 1941 wird unser Skiheim von der Familie Hasenauer betreut. Die Monate April und Mai waren infolge des Versagens des früheren Wirtschafers ergebnislos verlaufen. Mit dem Eintreffen der neuen Wirtsleute kam auch neues Leben in das Skiheim. Schon im ersten Monat hatte es einen Besuch von 150 Tagesgästen und 32 Nächtigungen zu verzeichnen. Das Heim ist ursprünglich als Winterhütte erbaut und war in den früheren Jahren während des Sommers nicht geöffnet. Es mußte deshalb für den Sommer zunächst erst bekannt gemacht und eingeführt werden.

Das Heim wurde von Frau Hasenauer gründlich überholt und gesäubert. Die Wegebezeichnungen wurden vermehrt und verbessert, die Zuwegung selbst wurde vervollkommen und die Sommermonate wurden ferner dazu benutzt, die Hütte für den Winter in jeder Beziehung auszurüsten. Es gelang, von der Militärverwaltung leihweise ein Tragtier zu bekommen, so daß vor allen Dingen das Feuerungsmaterial nicht durch Menschenkraft nach oben geschafft zu werden brauchte. Im Gastraum wurde ein neuer Kachelofen gesetzt, um einmal die Zentralheizung zu ergänzen, und andererseits die Möglichkeit zu schaffen, den Gastraum allein zu heizen, wenn sich die Notwendigkeit dazu, z. B. an kalten Sommertagen, ergibt. Der Küchenherd wurde vergrößert, da er bei starkem Besuch nicht ausreichte.

Im August besuchte der Sektionsführer das Heim. Die Anmeldungen für den Winteraufenthalt liefen in großer Zahl ein, in den Monaten Februar und März war so gut wie alles bestellt. Schon in den wenigen Dezembertagen ab 20. Dezember waren 78 Nächtigungen zu verzeichnen. Da kam das Gebot der Skiabgabe und das

Transportverbot und machte alle Hoffnungen zunichte. Zunächst trat eine völlige Stockung im Besuch der Hütte ein, die bei der derzeitigen hohen Schneelage von ca. 1,5 bis 2 m überhaupt nur auf Skiern zu erreichen war. Allmählich legte sich die Erregung. Der Hüttenwart war in der Krisenzeit auf dem Heim und half die Uebergangszeit zu überbrücken. Es wurden durch Beschaffung von Leihskiern und dankenswerte Hilfe von Mitgliedern gewisse Sportmöglichkeiten geschaffen. Außerdem war Herr Hasenauer bestrebt, einen festen Weg durch den Schnee zu treten, um es Besuchern zu ermöglichen, auch zu Fuß das Haus zu erreichen. Das bisher für 10 Monate vorliegende Besucherergebnis ist folgendes:

Nächtigungen: Mitglieder 380	Nichtmitglieder 193
Tagesgäste: Mitglieder 397	Nichtmitglieder 796

Wir können mit dem Ergebnis zufrieden sein. Wenn man bedenkt, daß die Hauptmonate Januar und Februar stark abgefallen sind, so kann man es sogar als erfreulich bezeichnen. Die erwarteten Ueberschüsse sind naturgemäß infolge der Skiabgabe ausgeblieben.

Wir werden das Heim weiter geöffnet halten und empfehlen unseren Mitgliedern, es fleißig zu benutzen und dadurch die Sektion und unseren Bewirtschafter zu unterstützen. Wir haben während des Berichtsjahres von Besuchern nur günstige Urteile, häufig begeisterte Kundgebungen, niemals Klagen erhalten. Auch im Sommer ist der Aufenthalt in der Berggemeinschaft auf der Schößalm ein Quell reiner Freude.

Dr. Raabe, Hüttenwart.

Bericht über die Sektionswanderungen

für das Jahr 1941/42

Auch in dem Berichtsjahre hatten sich dankenswerter Weise wieder genügend Mitglieder bereitgefunden, die Führung einer Wanderung zu übernehmen. In der Zeit vom 1. April 1941 bis zum 31. März 1942 wurden insgesamt 26 Wanderungen ausgeführt. Doch litt die Beteiligung wiederholt daran, daß in der vorausgegangenen Nacht Fliegeralarm war. Von größeren, in die weitere Umgebung von Hamburg führenden Wanderungen mußte mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse Abstand genommen werden. Als Wandergebiete wurden der Sachsenwald, die Walddörfer und die Wälder um Harburg, insbesondere der Rosengarten, bevorzugt.

Die Führertage fanden in Harburg und in Wedel statt, in beiden Fällen schloß sich in der üblichen Weise ein gemeinschaftliches Essen an die Wanderungen.

Auch die Weihnachtsfeier wurde dieses Mal wieder durch ein Essen, und zwar im Curio-Hause, festlich begangen; über den Verlauf der Feier ist im Nachrichtenblatt der Sektion gesondert berichtet worden.

Der Wanderauschuß besteht unverändert aus den Herren W. Helling, Dr. W. Kollhoff und K. Uebe.

Dr. Kollhoff.

Jahresbericht der Gruppe für Bergsteigen und alpinen Skilauf

Der Krieg wirkt sich auf die Arbeit der Gruppe mehr und mehr hemmend aus. Längere Urlaubsteifen, wie sie für die Sektionsmitglieder zur Durchführung von Bergfahrten in den Alpen erforderlich sind, unterliegen erheblichen Erschwerungen. Die bergsteigerische Ausrüstung kann nicht ergänzt werden und hat durch die Abgabe der Skigeräte eine Einbuße erlitten. Der alpine Skilauf konnte deshalb weder im Gebirge noch übungsweise in der Umgebung gepflegt werden. Die stärkste Hemmung liegt naturgemäß in der Tatsache, daß fast alle jüngeren Bergsteiger bei der Wehrmacht stehen.

Dennoch hat die Gruppe ihre Arbeit im Rahmen der gegebenen Verhältnisse zielbewußt weitergeführt. Es sind sieben Gruppenabende veranstaltet worden, die durchgehend gut besucht waren. An zwei Abenden konnten Amateurfilme vorgeführt werden. An fast allen Abenden wurden die Berichte durch eine Fülle vorzüglicher Farbaufnahmen ergänzt. Gemeinschaftswanderungen fanden nur wenige statt. Die praktische Betätigung der Gruppe erstreckte sich im wesentlichen auf Übungen am Segeberger Kalkberg, der erfreulicherweise dank der Bemühungen der Sektionsleitung von dem Herrn Bürgermeister der Stadt Segeberg für die Arbeit der Gruppe wieder freigegeben worden ist. Die Übungen fanden nicht weniger als viermal statt, bei gutem und schlechtem Wetter. Die Beteiligung war nach Zahl und vor allem nach Kletterfreudigkeit recht befriedigend.

Die Abende für Körperschulung, welche die Gruppe für die gesamte Sektion in Gemeinschaft mit dem Hamburger Skiclub veranstaltet, wurden während des gesamten Berichtsjahres, abgesehen von einer kurzen kriegsbedingten Unterbrechung, durchgeführt. Die Beteiligung war wechselnd, aber im ganzen erfreulich. Daß ein Mindestmaß körperlicher Betätigung, wie sie die Schulungsabende bieten, gerade für die in der Heimat verbliebenen Sektionsangehörigen zur Erhaltung ihrer bergsteigerischen Leistungsfähigkeit unerlässlich ist, bedarf keiner weiteren Begründung.

Dr. Heidrich.

Jahresbericht der Lichtbildnergruppe

Die Gruppe konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Aufgaben nicht nur trotz aller Behinderungen durchführen, sondern kann sogar auf eine recht erfolgreiche Arbeitszeit zurückblicken. Die Arbeit 1940/41 wurde im Mai 1941 mit einem Besuch von Hagenbedcs Tierpark abgeschlossen, der eine große Teilnehmerzahl bei schönem Frühlingwetter zusammenführte. Die sich hier bietenden fotografischen Möglichkeiten konnten daher bestens ausgenutzt werden. Im April und Mai sowie von September 1941 an fanden die regelmäßigen Gruppenabende monatlich einmal statt, auf denen sowohl die Schwarz-Weiß- als auch die Farbfotografie in ihren verschiedenen Anwendungsgebieten behandelt wurden. Der Besuch der einzelnen Abende hat trotz aller zeitlichen Schwierigkeiten eine weitere zahlenmäßige Steigerung erfahren, es konnte hier die Höchstzahl von 26 Teilnehmern erreicht werden.

Herr Dr. Max Schmidt konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Tätigkeit in der Gruppe infolge kriegsdienstlicher Verpflichtung nicht ausüben. Da aber auch die kriegswirtschaftliche Tätigkeit von Herrn Richard Lehmann jederzeit die Gefahr von Behinderungen mit sich brachte, so erwies sich eine Erweiterung des Gruppen-Vorstandes als unumgänglich notwendig. Aus diesem Grunde wurde Herr Wilhelm Krüger zum weiteren Mitglied des Gruppen-Vorstandes im Februar dieses Jahres berufen.

Wenn auch der Mangel an Foto-Materialien zu starker Einschränkung aller lichtbildnerischen Tätigkeit zwingt, so geht die Gruppe doch mit gutem Vertrauen der weiteren Zeit entgegen. Es besteht der feste Wille, alle zeitlichen Schwierigkeiten zu überwinden und die Arbeit ohne Unterbrechung fortzusetzen. Als ein Ausdruck dieses Willens dürfte es zu betrachten sein, daß die Gruppe damit beschäftigt ist, wieder eine Lichtbilderschau, wenn auch kriegsbedingt in beschränktem Rahmen, vorzubereiten.

Auch die Untergruppe „Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete der Farbfotografie“ konnte ebenfalls ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr fortsetzen und wertvolle Ergebnisse sammeln.

Richard Lehmann.

Bericht der Jugendgruppe

Die im Bericht des vorigen Jahres geschilderte von der Reichsjugendführung angeordnete Zusammenarbeit der HJ. mit den Zweigen des DAV. (Aufstellung und Ausbildung von HJ.-Bergfahrtengruppen im Rahmen des DAV.) ist in manchen alpennahen Zweigen inzwischen verwirklicht worden. In Hamburg war dies dagegen trotz unserer Bereitschaft wegen der Kriegsverhältnisse noch nicht möglich, so daß unsere Jugendgruppe noch die bisherige Zusammensetzung (32 Jungen und 24 Mädchen) aufweist. Wiederholt beteiligten sich jedoch Mitglieder an den Veranstaltungen unserer Bergsteigerguppe, insbesondere den Kletterübungen am Segeberger Kalkberg.

Dr. M. Schmidt.

Abteilung IV a

- Castl, Dr. Rosa . . . Die Veränderungen der Dauerfledlungen in den höheren Lagen des bayrischen Allgäus
Hielscher, Dr. H. . . . Das Allvatergebirge
Höhn, Dr. Karl . . . Das Bodenseebuch 1941
Pfann, Hans . . . Führerlose Gipselfahrten
Schmidt, Fritz . . . Rund um den Wilden Kaiser
Tscharnet, J. B. von . . Die Bernina 1786

Abteilung IV b

- Roch, A. u. Pidermann, G. Quer durchs Schweizerland (Grönlanderexpedition des Akad. Alpenclubs)

Abteilung V

- Credaro, B. . . . Kleiner Skiführer der Provinz Sondrio

Abteilung VI

- Flaig, Walther . . . Der Lawinen-Franz Josef (Chronik der Lawinenkunde und -katastrophen in früheren Zeiten)
Lawinen, die Gefahr für den Skifahrer
Reißinger, Adolf . . . Der Freibergsee bei Oberstdorf und das Problem der glazialen Erosion im Allgäu

Abteilung VII b

- Lebwald, Adam . . . Damographia oder Gamsen-Beschreibung
Rohrer, Max . . . Alpines Hundebuch

Abteilung VIII

- Paulcke, Dr. W. . . . Gefahrenbuch des Bergsteigers
Schweizer Ski-Verband : Jahrbuch 1941

Abteilung IX

- Bähler, Dr. Hermann . . Die Alpenvereinsbücherei des D. u. Ö. Alpenvereins, München
Bähler, Dr. Hermann . . 40 Jahre Alpenvereins-Bücherei in München
Dreyer, Dr. A. . . . Kleiner Ratgeber für die alpine Literatur
Dreyer, Dr. A. . . . Karten- und Rundsichtenverzeichnis der Alpenvereinsbücherei